Fritz Pracher, St.Nikolai/Sausal, steirischer Obstbaumwart

Säulenobst, Obstbau für kleine Gärten

Teil 1: Herkunft und Übersicht

Was hat Säulenobst mit Streuobst zu tun?

Wir wissen, dass das Durchschnittsalter der Menschen bei ca. 80 Jahren liegt, deshalb ist auch bekannt, dass die weitere Pflege der Hausgärten und Höfe meist die Enkelkinder übernehmen. Die Kinder der Streuobstwiesen- und Hausgärtenbesitzer leben oftmals in Wohnungen und Siedlungen und pflegen platzbedingt Säulenobst. Mit der Variante des Säulen- und Zwergobstes gelingt es aber, das Interesse bei Kindern zu wecken. Schon die Blütenpracht und das Heranreifen der Früchte erwecken bei den Kindern die Freude an der Selbstversorgung. Aus meiner Sicht ist das Säulenobst der Beginn der Streuobstwiesen.

Die Obstbäume haben den Vorteil, dass man sie in Kübeln ziehen kann, wenig Platz brauchen, meist nach dem ersten oder zweiten Jahr bereits Früchte tragen, die die Belohnung für die Pflege sind. Diese ist nicht aufwendig, setzt aber trotzdem Respekt und Verantwortung voraus, die somit bereits in der Erziehung unserer Kleinsten verankert wird. Pflanzen und Tiere sind Lebewesen, von denen unsere Ernährung abhängt und nicht von den Supermärkten.

Es gibt für mich und viele andere meines Alters keinen schöneren Satz: als „Opa, wir müssen auf unsere alten Apfelbäume und die Natur achten, denn das ist das Einzige, was uns in schlechten Zeiten das Überleben sichern kann".

Persönlicher Zugang

Mein Interesse im Bereich Garten, Blumen, Bäume und Hecken hat sich von Kindheit an immer mehr und mehr entwickelt. Das Setzen von Bäumen und Pflanzen in meinem privaten Bereich freut mich und das Blühen der Bäume und das Ernten der Früchte belohnt mich für meine Arbeit reichlich. Immer wieder pflanze ich Neues in Abwägung der Lage, des Platzes und der Wirtschaftlichkeit. In den 80er Jahren wurde mein Interesse geweckt, als ich von neuen Säulenbäumen hörte, die schöne Blüten im Frühjahr zeigen, Früchte im Herbst tragen, von denen man viele Sorten auf engen Raum setzen kann und die sich für Fruchthecken eignen.

Zu diesem Zeitpunkt gab es nur die Sorte Ballerina, die man nur sehr schwer beziehen konnte und teuer war.

Zudem gab es zu dieser Zeit noch wenig Wissen über Säulenbäume, deshalb versuchte ich mit Spindelbäumen auf M9 den gleichen Effekt zu erzielen. Ich hatte noch wenig Erfahrung mit Schnitt und Pflanzenschutz, so gelang mein Versuch nur teilweise, da ich auch große Probleme mit Wühlmäusen hatte. Mittlerweile habe ich mir eine ca. 70m lange Fruchthecke aufgebaut, bestehend aus Säulenäpfeln, Säulensteinobst und Spindeln.

Sprossmutation führt zu kurzen Internodien

Säulenobstspalier

Geschichte

Der Ursprung McIntosh Typ „Wijcik" wurde im Jahr 1963 vom Kanadier und Obstbauer Anthony Wijcik entdeckt. Er hatte einen alten großen Apfelbaum mit einem außergewöhnlichen dicken Trieb, an dem die Knospen sehr dicht aneinander lagen und fast keine Seitentriebe hatten. Es war eine spontane Mutation, die häufig in der Natur vorkommt, in dieser Art aber beim Apfel noch nicht bekannt war.

Er veredelte diesen Trieb auf verschiedene Unterlagen. Auf ➔

www.rauch.co.at
RAUCH
A 8041 Graz,Liebenauer Hauptstraße 138
(+43) 0316 816821-0
Waagen & Systeme A-Z Eichservice
Mikro Sprühnebeltechnik
Lebensmittelmaschinen A-Z
Palettenwaagen Übernahmewaagen Brückenwaagen Laborwaagen Luftbefeuchtung Aufschnittmaschinen Vakuumgeräte

Sämling wurde das Wachstum etwa zur Hälfte vererbt. Mehrere Züchter weltweit versuchten den Typ „Wijcik" mit anderen Apfelsorten zu kreuzen, um einen neuen Typ für den Erwerbsobstbau zu schaffen, mit dem Hintergrund, enger zu pflanzen, weniger erforderlichen Schnitt und somit den Ertrag zu steigern. Es gelang leider nicht ganz – der hohe Anspruch an Fruchtqualität/Geschmack konnte nicht mit den Spindelanlagen mithalten.

Nachdem man bemerkte, dass der Säulenapfel für den konventionellen Anbau nicht interessant und wirtschaftlich sein würde, entdeckte man deren Vorteile für die Privatgärten – und diesbezüglich steigt das Interesse ständig.

Baumschulen und Versuchsanstalten wie z.B. „East Malling", der britischen Forschungsstation, begannen den Typ „Wijcik" 1975 unter dem Namen Ballerina zu züchten. Anfang der 90er Jahre kamen diese auf den Markt, waren aber im Geschmack und im Krankheitsfall noch verbesserungswürdig.

Definition

Säulenobst-Äpfel sind schlank wachsende Obstbäume, an dem nur der Stamm oder kurze Seitentriebe Blüten und Früchte tragen. Der Säulenwuchs hat nichts mit der Unterlage zu tun. Es ist eine Mutation, es stammen alle von einer einzigen Pflanze ab – dem McIntosh Typ „Wijcik"

Wuchs und Höhe

Säulenapfel des Typ „Wijcik" ist aus einer natürlichen genetischen Veränderung und nicht durch Gentechnik entstanden. Durch die Mutation hat sich der Haushalt der Phytohormone (Pflanzenhormone) in den Pflanzen verändert, die für das Wachstum zuständig sind.

Der Typ „Wijcik" hat mehr Cytokinine und Auxine sowie weniger Gibberelline und Abscisinsäure als andere Apfelsorten, die Abstände zwischen den Knospen (Internodien) sind gering, an kürzeren Seitenästen werden viele Blütenknospen gebildet, die gleichzeitig das Wachstum einschränken. Schwach wachsende Unterlagen sind

nicht geeignet – zum Beispiel M9, M27. Die schwächste Unterlage ist M 26. (Malini und Mini Trees Kübel)

Früher wurde die etwas stärker wachsende Unterlage MM106 verwendet, die allerdings anfällig gegen die Kragenfäule ist (*Phytophthora cactorum*).

Heute verwendet man die mittelstark wachsenden Unterlagen MM111, M 4, M7, die sich sehr gut bewähren. A2 oder Sämling sind in der Wuchshöhe kaum zu bremsen.

Säulenäpfel können im Schnitt 2 bis 7m Höhe erreichen, durch Schnitt ist die Höhe von 2 bis 3m gut haltbar.

Sorten

Die Säulenäpfel werden in Gruppen eingeteilt, die meist aus Marketingründen wohlklingende Namen tragen. Sie weisen auf die Versuchsanstalten/Baumschulen/Biologen hin und sind daher geschützt. Im deutschsprachigen Raum werden ca. 20 Sorten/Gruppen angeboten, in Russland gibt es bereits über 50 Gruppen. Es kommt vor, dass die gleichen Apfelsorten in einer Gruppe mit einem anderen Namen angegeben werden – z.B. Red River aus der Reihe Starline und Red Spring (mini trees) – fraglich, ob es nicht der gleiche Apfel ist!

Der Ursprung beim echten Säulenapfel ist immer McIntosh Typ „Wijcik". Auch ich habe es versucht, auf M9-Spindelbäumen mit Sorten, die von Natur aus einen schlanken Wuchs haben, herzustellen, z. B.: Braeburn, Gala, Golden Delicious, Baya Marisa. Diese werden fälschlicherweise auch heute noch im Handel als Säulen angeboten, sind zwar ertragreich, haben aber mit der ursprünglichen Mutation nichts zu tun.

In der Jännerausgabe folgen die Ausführungen zu den 9 gängigsten Gruppen der Säulenapfelbäume.

Beispiele von Säulenapfelbäumen